

# Limmattal



Nicht nur an der Musikschule Dietikon, sondern auch in Endingen unterrichtet Markus Hauenstein Tuba und Euphonium.

Bild: Severin Bigler

## «Als Tubist spielt man das Solo»

Tubist Markus Hauenstein legt Wert auf gemeinsames Musizieren – in Brassbands und an der Musikschule Dietikon.

Amélie Schneider

Markus Hauenstein ist ein Mann mit vielen Talenten. Was auf dem Cornet und Alphorn begann, entwickelte sich zum Euphonium – er spielt sie alle. Doch ein Instrument hat sein Leben besonders geprägt: die Tuba. Mit ihren tiefen Tönen, dem vollen Klang und der glänzenden Oberfläche ist die Tuba nicht nur klanglich, sondern auch optisch ein Blickfang. «Das Tolle an der Tuba ist, dass man oftmals der Einzige im Orchester ist. Dadurch spielt man eigentlich immer ein Solo», sagt der 48-Jährige mit einem Schmunzeln.

In grossen Orchestern zu spielen und gemeinsam Stücke umzusetzen, das gefalle ihm am meisten. Dass er dabei oftmals der einzige Tubist ist, sei nur das Sahnehäubchen obendrauf. «Dafür kann man auch niemandem die Schuld zuschieben, wenn man falsch spielt», sagt Hauenstein und lacht. Der Endinger darf oftmals als Zuzüger im Orchester des Opernhauses Zürich spielen und ist Tubist im 21st Century Orchestra in Luzern. Das sind aber nur einige seiner Engagements als Musiker.

**Die Energie der Schüler inspiriert ihn**

Hauenstein unterrichtet derzeit auch an der Musikschule Dietikon und an der überregionalen Musikschule Surbtal und weiteren Musikschulen im Bezirk Zurzach. In Dietikon hat er mo-

mentan nur zwei Schüler, doch die geringe Anzahl ist für ihn keine Seltenheit. «Die Tuba ist ein spezielles Instrument – allein schon wegen ihrer Grösse. Deshalb beginnen viele Kinder mit dem Cornet und später dem Euphonium, sozusagen der kleinen Schwester der Tuba», erklärt Hauenstein. Das Prinzip der Griffe dieser Blasinstrumente funktioniere allerdings gleich, weshalb kleinere Blechblasinstrumente perfekt als Einstieg geeignet seien.

Die jungen Musikerinnen und Musiker begleitet Hauenstein gerne auf ihrem Weg. Es sei etwas vom Schönsten, wenn die Schülerinnen und Schüler selbst ihre ersten Erfolge feiern können. «Es ist, als ob eine Blume in Zeitraffer aufgeht», sagt er. Teilweise begleite er die Kin-

**«Die Tuba ist ein spezielles Instrument – allein schon wegen ihrer Grösse. Deshalb beginnen viele Kinder mit dem Cornet und später dem Euphonium.»**

**Markus Hauenstein**  
Musiklehrer in Dietikon

der über mehrere Jahre, auch in Projektorchestern, wie er selbst im Bezirk Zurzach eines auf die Beine gestellt hat. Die Energie und Motivation der jungen Musikerinnen und Musiker inspiriert Hauenstein auch für seine persönlichen Projekte.

Auch sein Sohn sei für ihn fast zu einem Vorbild geworden. «Wir spielen fast jeden Tag zusammen. Mittlerweile spielt er wirklich schon sehr gut», sagt Hauenstein stolz. So wie sein Vater ihm damals im Alter von sechs Jahren das Cornetspielen beigebracht hat, unterrichtet Hauenstein heute seinen 13-jährigen Sohn in Cornet und Trompete. Zu dritt – Grossvater, Vater und Sohn – musizieren sie manchmal auch zusammen. «Das sind die schönsten Momente», sagt Hauenstein.

**Mit seinen Freunden musiziert er seit 21 Jahren**

Neben seiner Lehrtätigkeit und seinem Engagement in Orchestern ist Hauenstein Mitglied des Blechbläserensembles Generell 5, das er 2003 zusammen mit Freunden an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) gegründet hat. Das Ensemble ist weit mehr als eine reine Musikgruppe: «Eigentlich machen wir auf der Bühne das, was wir unter Freunden immer machen: einfach Spass haben», sagt er. Sprich: Ihre Auftritte ergänzen sie oftmals mit humorvollen Einlagen. So kam in einem Programm auch schon einmal ein Gartenschlauch zum Einsatz. Die Band, bestehend

**Musikserie:  
Lehrpersonen  
aus Dietikon**

Von der Querflöte über das Schlagzeug bis zur Violine: In einer Serie stellt die Limmattaler Zeitung Lehrpersonen der Musikschule Dietikon und ihre privaten Engagements vor.

aus zwei Trompeten, einem Waldhorn, einer Posaune und der Tuba, begeistert mit ihren originellen Programmen. Dazu gehören zum Beispiel «Die glorreichen Fünf» oder «Let it Brass», inspiriert von den Beatles. Sie spielt immer wieder mit bekannten Künstlern wie Hackbrett-Star Nicolas Senn oder Alphorn-Ikone Lisa Stoll zusammen.

Einer der emotionalsten Momente in Hauensteins Karriere war die Zusammenarbeit mit Schauspieler Jörg Schneider, der vor allem für seine Stimme als Kasperli bekannt ist. Mit ihm hat die Band die berühmte Geschichte von Max und Moritz auf die Bühne gebracht. «Das war mein Herzensprojekt», sagt Hauenstein. «Es war mir eine grosse Ehre, neben ihm auf der Bühne zu stehen.»

**Er hat einen «Kleinen Prix Walo» gewonnen**

Hauenstein selbst stand bereits mit 13 Jahren auf grossen Bühnen. Schon in diesem Alter ge-

hörte er zur Nationalen Jugend Brassband. Später absolvierte er die Rekrutenschule beim Militärspiel und war für sechs Jahre Teil der Swiss Army Brassband. An der ZHdK studierte er Tuba und schloss mit dem Lehr- und Orchesterdiplom ab. Später hängt er noch die Ausbildung zum Dirigenten an, ebenfalls an der ZHdK, und vertiefte seine Fähigkeiten an der Hochschule der Künste Bern.

Nebenbei legte er zudem die landwirtschaftliche Meisterprüfung ab. In Endingen führt Hauenstein den Loohof mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen. Sowohl mit seinem Hof als auch als Musiker hat Hauenstein bereits Preise gewonnen. Im Jahr 2000 gewann er den ersten Preis am Schweizerischen Solistenwettbewerb. Mit Generell 5 durfte er schon in den Sendungen «Potsmusik» oder «Viva Volksmusik» auftreten. 2014 hat Generell 5 in der Sparte populäre Klassik einen «Kleinen Prix Walo» gewonnen, einen Förderpreis der «ShowSzene Schweiz». So heisst die Vereinigung, die hinter dem Prix Walo steht und die Schweizer Unterhaltungsbranche fördert.

Auch dieses Jahr ist Hauenstein mit Generell 5 und ihrem neuen Konzertprogramm «Quattro Stagioni» unterwegs. Privat hat Hauenstein ebenfalls neue Projekte. So wird er an der ZHdK zum ersten Mal als Lehrer für Fachdidaktik unterrichten. «Ich bin gespannt und neugierig, wie das wird», sagt Hauenstein.